

KEHRICHTREGLEMENT



EINWOHNERGEMEINDE RARON

INHALTSVERZEICHNIS

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1	Zweckbestimmung	Seite	4
Art. 2	Gemeindeaufgaben		4
Art. 3	Obligatorium		5
Art. 4	Ablagerungs- und Ableitungsverbot		5
Art. 5	Kompostierung		5
Art. 6	Abfallverbrennung		5

II. DURCH DIE KEHRICHTABFUHR ERFASSTE ABFÄLLE

Art. 7	Umfang	Seite	5
Art. 8	Hauskehricht		6
Art. 9	Sperrgut		6
Art. 10	Gewerbeabfälle		6
Art. 11	Separatsammlungen und Sammelstellen		6

III. DURCH DIE KEHRICHTABFUHR NICHT ANGENOMMENE ABFALLARTEN

Art. 12	Besondere Abfallarten	Seite	6
Art. 13	Sonderabfälle		6
Art. 14	Tierische Nebenprodukte		7
Art. 15	Bauabfälle		7
Art. 16	Inertstoffe		7
Art. 17	Altmetalle		7
Art. 18	Elektrische und elektronische Geräte		7
Art. 19	Autoabfälle		7

IV. ORGANISATION DER ORDENTLICHEN KEHRICHTABFUHR

Art. 20	Zugelassene Behälter für Hauskehricht	Seite	8
Art. 21	Zugelassene Behälter für Sperrgut		8
Art. 22	Zugelassene Behälter für Gewerbe- & Industrieabfälle		8
Art. 23	Bereitstellung der Abfälle		8
Art. 24	Unzulässige Bereitstellung der Abfälle		8

V. GEBÜHREN

Art. 25	Grundsatz	Seite	9
Art. 26	Mengenabhängige Gebühr		9
Art. 27	Sockelgebühr		9
Art. 28	Sondergebühr		9
Art. 29	Ansätze		9
Art. 30	Gebührentarif und Gebührenanpassung Kompetenzdelegation		9

VI. AUFSICHTS-, STRAF- UND REKURSBESTIMMUNGEN

Art. 31	Aufsicht und Kontrolle	Seite	10
Art. 32	Wiederherstellung des vorschriftsgemässen Zustandes		10
Art. 33	Strafbestimmungen		10
Art. 34	Rechtsmittel		10
Art. 35	Urversammlungsbeschluss		10
Art. 36	Vollzug		10
Art. 37	Inkraftsetzung		11
ANHANG I	Preise für die Gebührenträger	Seite	12
ANHANG II	Deponiegebühren	Seite	13
ANHANG III	Sockelgebühren	Seite	14

Die Urversammlung der Einwohnergemeinde Raron

- ◆ Eingesehen die Artikel 75 und 78 der Kantonsverfassung,
- ◆ Eingesehen die Artikel 2, 17, 105, 146 und 147 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004,
- ◆ Eingesehen die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz,
- ◆ Eingesehen das Gesetz vom 21. Juni 1990 betreffend die Anwendung der Bundesgesetzgebung über den Umweltschutz,
- ◆ Eingesehen Art. 6 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer,
- ◆ Eingesehen das Gesetz vom 16. November 1978 betreffend die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1971 über den Schutz der Gewässer gegen die Verunreinigung,
- ◆ Eingesehen die eidgenössische technische Abfallverordnung vom 10. Dezember 1990,
- ◆ Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 23. Juni 2004 über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten,
- ◆ Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 22. Juni 2005 über den Verkehr mit Abfällen,
- ◆ Eingesehen den Beschluss vom 2. April 1964 über die Ortssanierungen,
- ◆ Eingesehen das Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1987 über die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern,

beschliesst

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

<i>Zweckbestimmung</i>	Art. 1 Das vorliegende Reglement regelt die Abfuhr und Bewirtschaftung aller festen Abfälle aus Haushalt, Gewerbe und Industrie auf dem Gebiet der Gemeinde Raron sowie die Gebühren für die Kehrichtbeseitigung und das Recycling der wieder verwertbaren Abfälle.
<i>Gemeindeaufgaben</i>	Art. 2 Die Bewirtschaftung von Kehricht und Sperrgut, gewerblichen und industriellen Abfällen sowie recycelbaren Abfällen untersteht der Aufsicht und Kontrolle der Gemeinde. Die Gemeinde kann für alle Abfallarten die Entsorgungsweise verbindlich vorschreiben.

Die Gemeinde fördert die Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung von Kehricht. Sie informiert Bevölkerung, Schulen und Gewerbe über die Bedeutung und die Möglichkeiten der Abfallverminderung und Abfallvermeidung.

Obligatorium

Art. 3

Alle Haushaltungen und Betriebe der Gemeinde Raron sind zur Abgabe des Kehrichts, des Sperrgutes und der recycelbaren Wertstoffe an den von der Gemeinde organisierten oder bezeichneten offiziellen Sammeldienst verpflichtet. Ausnahmen gemäss Statuten des Gemeindeverbandes für die Abfallbewirtschaftung (GVO) bleiben vorbehalten.

*Ablagerungs- und
Ableitungsverbot*

Art. 4

Das Ablagern von Abfall jeglicher Art, von Aushubmaterial, Abbruchmaterial, Bauschutt, Motorfahrzeugwracks etc. auf öffentlichem oder privatem Grund sowie das Anlegen von Materialdepots sind auf dem ganzen Gemeindegebiet untersagt. Vorbehalten bleibt die selektive und geordnete Ablagerung von Abfällen auf Plätzen welche über eine kantonale Bau-, Errichtungs- und Betriebsbewilligung verfügen.

Ebenso ist das Ableiten von flüssigen und zerkleinerten festen Abfällen in Gewässer oder in das Abwasserentsorgungssystem verboten.

Kompostierung

Art. 5

Geeignete Küchen- und Gartenabfälle sollen nach Möglichkeit fachgerecht kompostiert werden, sofern es die örtlichen Verhältnisse zulassen.

Abfallverbrennung

Art. 6

Die Verbrennung von Abfällen im Freien oder in Anlagen, die nicht für diesen Zweck vorgesehen sind, ist verboten.

Von dieser Regelung ausgenommen ist die Verbrennung von trockenen Wald-, Wiesen-, Garten-, und Rebabfällen in schwach besiedelten Gebieten, soweit sie nicht übermässige Immissionen und Belästigungen für die Nachbarn zur Folge hat und kein umweltfreundlicheres Mittel (Kompostierung, Häckselung) zur Beseitigung vorhanden ist. Für diese Ausnahmen ist eine Bewilligung der Gemeinde notwendig, welche sie aufgrund der Vormeinung der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz erteilt.

II. DURCH DIE KEHRICHTABFUHR ERFASSTE ABFÄLLE

Umfang

Art. 7

Die Kehrichtabfuhr umfasst:

- a) die Abfuhr des normalen Hauskehrichts
- b) die Abfuhr von brennbarem Sperrgut
- c) die Abfuhr von gewöhnlichen Gewerbe- und Industrieabfälle

- Hauskehricht* **Art. 8**
Als Hauskehricht gelten alle im Haushalt anfallenden Abfälle, die im Interesse der Hygiene und Ordnung regelmässig entsorgt werden. Die entsprechenden Abfälle aus den Aufenthalts- und Büroräumen von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sind dem Hauskehricht gleichgestellt.
- Sperrgut* **Art. 9**
Als Sperrgut gelten alle brennbaren Abfälle, die für die Kehrriechtsäcke zu sperrig sind und nicht als Betriebsabfälle im Sinne von Art. 10 gelten.

Grössere Mengen Sperrgut können auf der Gemeindedeponee zu den üblichen Öffnungszeiten gemäss Gebührenordnung abgegeben werden.
- Gewerbeabfälle* **Art. 10**
Als Gewerbeabfälle gelten die in Betrieben und Werkstätten anfallenden Abfälle. Vorbehalten bleibt Art. 22 des vorliegenden Reglements.
- Separatsammlungen
und Sammelstellen* **Art. 11**
Abfälle, die sich zur Wiederverwertung eignen, sind separat abzuliefern oder für die Separatsammlungen bereitzustellen. Dies gilt insbesondere für Altpapier, Karton, Alttextilien, Altglas, Altmetall, Altöl und kompostierbare Abfälle, Aluminium, Konservendosen, etc.

Die Gemeinde richtet für die wieder verwertbaren und die schadstoffhaltigen Abfälle spezielle Sammelstellen ein und organisiert deren Abfuhr.

III. DURCH DIE KEHRICHTABFUHR NICHT ANGENOMMENE ABFALLARTEN

- Besondere Abfälle* **Art. 12**
Folgende Abfallarten sind von der ordentlichen Abfuhr ausgeschlossen:
a) Abfälle, für welche Separatsammlungen oder besondere Annahmestellen bestehen
b) Abfälle (Art. 13-19)
- Sonderabfälle* **Art. 13**
Subsidiär zu den Verkaufsstellen bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung für folgende Sonderabfälle an:
- Giftige und gesundheitsgefährdende Stoffe
 - Chemikalien aller Art, explosive und radioaktive Stoffe, Medikamente
 - Schadstoffhaltige Batterien und Entladungslampen
 - Farben und Lacke etc.

Art. 14

Tierische Nebenprodukte Tierische Nebenprodukte, namentlich tierische Stoffwechselprodukte, Schlacht- und Metzgereiabfälle und Tierkadaver sind der regionalen Tierkörpersammelstelle abzuliefern bzw. gemäss der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (VTNP) zu entsorgen.

Es obliegt dem Gemeinderat für die kostenlose Entsorgung Maximalmengen festzulegen.

Art. 15

Bauabfälle Bauabfälle sind durch den Bauherrn zu entsorgen. Brennbare und recycelbare Abfälle sind soweit als möglich auf der Baustelle auszusortieren und anschliessend auf eigene Kosten material- und umweltgerecht zu entsorgen.

Auf Baustellen darf kein Feuer entfacht werden.

Art. 16

Inertstoffe Als Inertstoffe gelten Stoffe wie Bauschutt, Erde, Steine usw. Unverschmutztes Aushubmaterial sollte soweit als möglich dort wo es anfällt, direkt verwertet werden (z.B. für Hinterfüllungen). Falls keine Wiederverwertung möglich ist, sind Inertstoffe in einer bewilligten Deponie für Inertstoffe zu entsorgen. Die angenommenen Abfälle, deren Zulassungsbedingungen sowie die Öffnungstage und -zeiten werden von der Gemeinde in einem Betriebsreglement genau bestimmt. Darin werden auch die Übernahmegebühren festgelegt.

Art. 17

Altmetalle Metalle sind separat über die einzelnen Anbieter zu entsorgen.

Subsidiär bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung an für: Schrott, Fahrräder, Motorräder, Altmetalle und Metallabfälle.

Art. 18

Elektrische und elektronische Geräte Die elektrischen und elektronischen Geräte werden über den Fachhandel oder die zertifizierten Annahmestellen entsorgt.

Art. 19

Autoabfälle Diese Abfallstoffe sind direkt durch die Verkaufsstelle oder durch eine zugelassene Wiederverwertungsfirma zu entsorgen.

- a) Autowracks,
- b) Altpneus,
- c) Autobatterien
- d) Auspuffanlagen

IV. ORGANISATION DER ORDENTLICHEN KEHRICHTABFUHR UND DER SEPARAT-SAMMLUNGEN

*Zugelassene Behälter
a) für Hauskehricht*

Art. 20

Der Kehricht ist in offiziellen, mit dem Signet versehenen Kehrichtsäcken bereitzustellen. Mit Ausnahme von brennbaren Sperrgütern, die nicht in Säcken untergebracht werden können, ist sämtlicher Kehricht in die offiziellen Säcke abzufüllen. Das Gewicht eines offiziellen Kehrichtsackes darf 20 kg nicht überschreiten.

In den Containern der Gemeinde und der Haushaltungen darf nur Hauskehricht in fest verschnürten offiziellen Kehrichtsäcken bereitgestellt werden.

Die Abfallsäcke mit dem Signet können in den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

b) für Sperrgut

Art. 21

Soweit die Zerkleinerung von brennbaren, sperrigen Abfälle nicht zumutbar ist, können derartige Abfälle gebündelt zur Abfuhr bereitgestellt werden. Sie sind mit einer Gebührenmarke zu versehen und dürfen nicht mehr als **2 m lang und höchstens 30 kg schwer** sein.

Die Gebührenmarken können in der von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

*c) für Gewerbe- und
Industrieabfälle*

Art. 22

Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sind in Containern mit entsprechenden Gebührenplomben bereitzustellen. Die Container sind mit den Firmennamen zu versehen.

Die Anlieferung fester Betriebsabfälle mit eigenen oder fremden Fahrzeugen kann in Ausnahmefällen auf Gesuch hin vom Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (GVO) gestattet werden.

Bereitstellung der Abfälle

Art. 23

Der Abfall ist gemäss den Art. 20, 21 und 22 und gemäss den ergänzenden Weisungen der Gemeinde geordnet bereitzustellen. Die Abfallbereitstellung darf frühestens am Morgen des Abfuhrtages erfolgen.

Kehrichtsäcke sind verschnürt und Container mit geschlossenem Deckel bereitzustellen..

*Unzulässige
Bereitstellung der Abfälle*

Art. 24

Abfälle in nicht vorschriftgemässen Behältern und Gebinden wie Eimer, Kisten, Kübel und dgl. sowie verbotene Materialien werden nicht abgeführt.

V. GEBÜHREN

- Art. 25**
Grundsatz Zur Finanzierung der Abfallentsorgung erhebt die Gemeinde verursachergerechte Gebühren.
- Art. 26**
Mengenabhängige Gebühr Für das Einsammeln, den Abtransport und die Entsorgung des Hauskehrichts, von Sperrgut und von gewerblichen Abfällen erhebt die Gemeinde eine mengenabhängige Gebühr.

Diese Gebühr ist im Verkaufspreis der offiziellen Kehrachtsäcke für den Hauskehricht, der Gebührenmarken für Sperrgut und der Gebührenplomben für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen inbegriffen.
- Art. 27**
Sockelgebühr Die Gemeinde kann zusätzlich zur mengenabhängigen Gebühr eine Sockelgebühr festlegen. Die Sockelgebühr wird für Wohneinheiten mit Kochgelegenheit beim Wohnungseigentümer bzw. bei Mehrfamilienhäusern beim Hausverwalter erhoben.
- Art. 28**
Sondergebühren Für gewisse getrennt gesammelte Abfälle kann der Gemeinderat eine dem effektiven Entsorgungsaufwand entsprechende zusätzliche spezielle Entsorgungsgebühr einfordern.
- Art. 29**
Ansätze Die Gebühren sind gemäss den Bestimmungen der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden (Spezialfinanzierungen) festzulegen.

Bei der Festlegung der Gebühr für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen ist die Dichte des Abfalls (gepresster Abfall) angemessen zu berücksichtigen.
- Art. 30**
Gebührentarif und Gebührenanpassung Kompetenzdelegation Die Kompetenz zur Festlegung der Gebühren sowie deren Änderung und die Einführung neuer Gebührenträger wird an den Gebührenverbund Oberwallis delegiert. Ausgenommen hiervon sind die Sockelgebühren (Art. 27) und die Sondergebühren (Art. 28).

Der Gemeinderat erlässt den Tarif der Gebührenansätze, der als Anhang II (Deponiegebühren) und Anhang III (Sockelgebühren) der Urversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten ist. Künftig kann der Gemeinderat die Gebühren dem Landesindex der Konsumentenpreise anpassen. Als Basis dient der Index Dezember 2005 = 100 Punkte.

Bei der Festlegung der Gebühren ist der Gebührenverbund Oberwallis an das Äquivalenz- und Kostendeckungsprinzip bzw. an den Rahmen von Art. 29 dieses Reglements gebunden.

Die derzeit gültigen Tarife der einzelnen Gebührenträger sind im Anhang I, II, III zu diesem Regelement festgelegt.

Die Abrechnung der mengenabhängigen Gebühr delegiert die Gemeinde ebenfalls an den Gebührenverbund Oberwallis.

VI. AUFSICHTS-, STRAF- UND REKURSBESTIMMUNGEN

- | | |
|--|--|
| <i>Aufsicht und Kontrolle</i> | <p>Art. 31</p> <p>Die Gemeindeorgane sowie von der Gemeinde eigens zu diesem Zweck bestimmte Kontrollpersonen sind mit der Aufsicht und Kontrolle betreffend die Einhaltung der Vorschriften dieses Reglements betraut.</p> <p>Abfallbehälter können von den mit der Kontrolle beauftragten Organen zur Kontrolle und Erhebungszwecken geöffnet werden.</p> |
| <i>Wiederherstellung des vorschriftsgemässen Zustandes</i> | <p>Art. 32</p> <p>Der Gemeinderat kann Massnahmen zur Wiederherstellung des vorschriftsgemässen Zustandes verfügen. Er kann insbesondere die Grundeigentümer auffordern, Ansammlungen von Altmaterial und Geräten aller Art und ausgediente Fahrzeuge auf ihre Kosten zu entfernen. Werden die Vorschriften oder Einzelverfügungen missachtet, so verfügt der Gemeinderat nach Fristansetzung und entsprechender Androhung auf Kosten des Pflichtigen die Ersatzvornahme.</p> |
| <i>Strafbestimmungen</i> | <p>Art. 33</p> <p>Wer das vorliegende Reglement verletzt und die, gestützt darauf, erlassenen Verfügungen missachtet, wird mit Verweis oder mit Busse bis zu Fr. 5'000.-- bestraft. Die Bussen werden vom Gemeinderat ausgesprochen.</p> <p>Vorbehalten bleibt die Anwendung des kantonalen und eidgenössischen Strafrechtes.</p> |
| <i>Rechtsmittel</i> | <p>Art. 34</p> <p>Anwendbar sind die Bestimmungen des Gesetz vom 6. Oktober 1976 über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (VVRG).</p> |
| <i>Urversammlungsbeschluss</i> | <p>Art. 35</p> <p>Das vorliegende Reglement wird durch die Urversammlung dem Stimmbürger zur Abstimmung unterbreitet. Vorbehalten bleibt die anschliessende Genehmigung durch den Staatsrat des Kantons Wallis.</p> |
| <i>Vollzug</i> | <p>Art. 36</p> <p>Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug dieses Reglementes beauftragt. Er beschliesst das Datum des Inkrafttretens..</p> |

Art. 37

Inkraftsetzung

Dieses Reglement tritt durch die Annahme der Urversammlung und die Homologation durch den Staatsrat ab dem 18. April 2007 in Kraft.

§ An der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2006 genehmigt.

§ Durch die Urversammlung vom 20. Juni 2006 genehmigt.

§ Durch den Staatsrat homologiert am 18. April 2007.

EINWOHNERGEMEINDE RARON

Der Präsident:

Der Schreiber:

sig. Troger Daniel

sig. Salzgeber Klaus

ANHANG I

PREISE FÜR DIE GEBÜHRENTRÄGER

ab 1. Januar 2006

Preise für Gebührenkehrichtsäcke

	17 l	35 l	60 l	110 l
Endverkaufspreis	14.00	26.00	43.00	39.00
	10 Säcke	10 Säcke	10 Säcke	5 Säcke

Preise für Containerplomben

	Containerplomben			
	800 Lt. 1 Plombe	800 lt. 2 Plomben mechanisch gepresst	600 lt. 1 Plombe	600 lt. 2 Plomben mechanisch gepresst
Endverkaufspreis		52.00 85.00	104.00	42.50

Preise für Sperrgutmarken

	Sperrgutmarke für 30 kg/ 2m l
Endverkaufspreis	12.50

ANHANG II

Deponiegebühren

• Sperrgut	pro Einheit	Fr.	15.--
• Aushub und unverschmutztes Abbruchmaterial	pro m ³	Fr.	15.--
• Fensterglas	pro m ³	Fr.	15.--
• Humus			gratis
• Motoröl	pro 200 l Fass	Fr.	80.--
• Alteisen			gratis

Beträge bis Fr. 50.-- sind bar zu bezahlen.

ANHANG III Sockelgebühren

§ **Sockelgebühren Private**

pro Wohneinheit mit Kochgelegenheit	Fr. 45.--
-------------------------------------	-----------

§ **Sockelgebühren Geschäfte**

Kategorie 1	Fr. 80.--
Kategorie 2	Fr. 240.--
Kategorie 3	Fr. 400.--
Kategorie 4	Fr. 1'200.--

In die Kategorien der Geschäfte werden Betriebe eingeteilt, deren Tätigkeit (unabhängig der Gesellschaftsform) als Geschäftstätigkeit eingestuft werden kann.

Die Zuordnung der Betriebe in die entsprechende Kategorie obliegt dem Gemeinderat.